



Hunt Institute for Botanical Documentation
5th Floor, Hunt Library
Carnegie Mellon University
4909 Frew Street
Pittsburgh, PA 15213-3890
Telephone: 412-268-2434
Email: huntinst@andrew.cmu.edu
Web site: www.huntbotanical.org

The Hunt Institute is committed to making its collections accessible for research. We are pleased to offer this digitized item.

Usage guidelines

We have provided this low-resolution, digitized version for research purposes. To inquire about publishing any images from this item, please contact the Institute.

About the Institute

The Hunt Institute for Botanical Documentation, a research division of Carnegie Mellon University, specializes in the history of botany and all aspects of plant science and serves the international scientific community through research and documentation. To this end, the Institute acquires and maintains authoritative collections of books, plant images, manuscripts, portraits and data files, and provides publications and other modes of information service. The Institute meets the reference needs of botanists, biologists, historians, conservationists, librarians, bibliographers and the public at large, especially those concerned with any aspect of the North American flora.

Hunt Institute was dedicated in 1961 as the Rachel McMasters Miller Hunt Botanical Library, an international center for bibliographical research and service in the interests of botany and horticulture, as well as a center for the study of all aspects of the history of the plant sciences. By 1971 the Library's activities had so diversified that the name was changed to Hunt Institute for Botanical Documentation. Growth in collections and research projects led to the establishment of four programmatic departments: Archives, Art, Bibliography and the Library.

Zürich 30 März 1873,

Geehrten Herr!

Ich kann es nicht unterlassen, Ihnen
über unsere Einkünfte beider Kassen,
nämlich der Moabiterer Kasse, einige
Mittheilungen zu machen. Von Bruchstücken
haben wir etwas zu 200 Nummern
erhalten, alle unbekannt, darunter
aber etwa 13 od. fast die Hälfte
Wiederholungen, so fand sich z. B.
Vigna torresiana ^{fr. h. h.} unter 4 vorst. h. h.
Nummern, d. h. Exemplaren vor.

Als ich vorläufig die Genera für
die Kasse hatte, ich die alte Flora
Brasil (Cephalologia) von Nees & E.
Schubert 1829, zur Hand w. ich
nicht vergesse, daß darin besonders
Moabiterer, (darthella) gut vor-
gekommen sei. Da dachte ich, wenn
ich dann ^{erst} die neue K. K. habe
werde, so werden wir nicht der

Bestimmung der Brechbar.-Gräde
wohl durchkommen; alleine da wurde
ich arg enttäuscht, denn ich über-
zeugte mich bald, daß Söll nicht
viel über Nees hinausgekommen ist,
u daß sich Söll fast nicht erhe-
ben Montevideo gesammelt wurde,
mit Ausnahme von einigen Kothex
von Delothe, also auch in Söll
viele Species, die nur auf vereinzelte
nur einmal von Söll gesammelt,
manchmal unvollkommen vorhandene
Individuen gegründet sind!!! Aber
Gott! was ist da noch zu thun!
Vergleicht man dagegen den Zustand
unserer einheimischen Provinzen,
kann, so bedauert man erst einen
Begriff davon, was alles unsere
Verfahren schon gearbeitet haben.
Nun, wir wollten und dazu,
die Montevideo-Gräde zu ermitteln,
ich sage wir, weil mein ehemaliger
Schüler u Freund Prof. Schröter, daran
Theil nahm; wir bestimmten dazu

einen Vorlesung für Woche, und arbeitete
so den ganzen verfloßenen Winter
darauf, wie wüßten die Sachen
ein, analysirten sie und zeichnen
dießelben zum Theil, mit der dem
Lehrinstrument, und conductirten
dann unsere Litteratur und unsere
Hefen, von Originalen des Mehl
haben wir leider nichts, und von Kretz,
Lauer Prätern überhaupt nur eine
Anzahl von Nadel, und einige wenige
von Buchholz. Als Litteratur hatten
wir Kunth, (Linn.) pl. (stark veraltet).
Kunth, Procidis grammica (sehr
schöner Werck). Dann H. B. Kunth,
nov. gen. et sp. plant. Grac., feruere
Pajago de la Coguilla etc., (Friedel
(je mehr ich von Exotischen kennen
lerne, desto lieberdlicher erscheint
mir das Buch.)), Camille (sehr
rohe Abbildungen, aber doch oft charak-
teristisch.) Trinius, spec. Gramineae,
Nees, Exort. Grac. (hat oft ganz
treffende Bemerkungen), die in Dälle

nach der Beschreibung von *Lilpa*
formicarum Del. in Wolf. *Amalae*;
„*palea corollina teretiuscula, juncturae*
aristae in tra ligularum appendicem“
dente etc. vermutete ich, diese Pflanze
vor mir zu haben, sandte aber doch
der Vorsicht halber ein Stück an
Prof. Planchon in Montpellier, damit
er sie mit Originalen vergleichen
könnte. Planchon sandte mir dann
einige der aus Montpellier u. Paris
Tournal seiner Zeit „e reuivues proxi-
mally“
aufgezogenen Lilpen, darunter
auch *formicarum* Del., aber die ist
nun mit der dafür gehaltenen von
Monticola gar nicht identisch. Der
apiculus ligularis ist bei der Pfl.
von Montpellier viel kleiner, nahe-
zu Null. Ich kann nicht enthalten,
Thun wenigstens einige ^{Lilpen} ~~Flor~~ von
dieser Lilpe in den Brief zu legen,
damit Sie mir etwa gelegentlich mit-
theilen können, wenn Thun diese
Lilpe entdecken sollte. Angen

fanden wir unter den *Moatevides*-
Lefpae, ganz identisch mit den von
 Hawickon überbrachten Originalen;
Lefpa indicata Grav. Godr.! a *Lefpa*
filiculmiz Del.! Letztere wird zwar
 im Catalog der Clara von Chili von
 Philipp als Synonym von *Lefpa* *Modia*
 Grav. erklärt, aber ich glaube mit Unrecht.
 Wir haben *Modiana* Gr. ganz genau mit
 der Beschreibung übereinstimmend, von
Moatevides, aber die ist sicher nicht
 mit *L. filiculmiz* Del. übereinstimmend.
 Freilich sind die Beschreibungen selbst
 bei Nees nicht immer zuverlässig! Da
 habe ich z. B. *Leptothia* ein höchst
 auffallendes *Pauicium* von *Perikassid*
vestitum, mit *Solidum* (*serotum*) sehr
 festem Afaleu d. ^{sehr} *Thurston*, *Conca*
 sehr Zähne & sehr rauhen *Plattura*,
 von *Conditoren* & *Stärke* eines
Odium *Maritima*, od. ^{fast} *gymnium*;
 das ist sicher *Pauicium* *Prionidiz* Nees.
 Da schreibt uns Nees: „*spiculis* *scabris*“
 & Doll „*sp. glabris*“, dann Nees: „*Papua*“
immediata, *Callagae* *Cizula* *intercedente*

in folium runc brevius" u. d. d. d.
 "Ligula breviflora, subchartacea, breviter
 ciliolata." Da hat man an beiden Orten
 Döll richtig gesehen! Spädel hingegen
 bemerkt in seiner Beschreibung von *Panicum*
Pruriens nicht vom Calamus ferox, und
 giebt die Länge der Ähren, von der Länge
 Döll $1\frac{1}{2}$ -3 pedales nennt, auf $1\frac{1}{2}$ -2"
 (also Döll) an, was natürlich nur ein
 Druckfehler ist, an dessen der Längsseite
 Buch Spädel vielmals! von Spädel
 abgesehen, sieht man doch schon an
 den Beschreibungen von Nees &
 Döll (von *Panicum Pruriens*), daß
 selbst Erziehungsbeschreibungen nicht immer
 verläßlich sind!!

Von *Panicum* haben wir noch nicht
 erkannt: *Panicum repens* Kunth,
 (sehr auffallende Art.), dann *prostratum*
 Pers., *spicatum* Nees, *tenuifolium* Lam.,
gracilissimum Nees, *repens* L. *clavatum*
repens Nees u. *repens* Nees.
 Von übrigen *Panicum* ferner richtig
 erkannt: *Eragrostis prostrata* Pers. &
Eragrostis prostrata Pers., *prostrata* Nees,

Juniperus communis Moench; (andere *Eragrostis*
 bleiben und mehrer, eine, und der
 Section *Catantolus*, ist offenbar
 gar nicht in Döll aufgeführt!)
 Ferner richtig erkannt: *Microstela*
Setaria D. Dr. *Uniola spicata* L.
Uniola rostrata Kunth, *Pilea tenuifolia*
 A. B. Kth. *Eragrostis monstroides* Spreng.
 (sehr Zierliche Art!) *Calamagrostis*
monstroides Moench. (sehr seltene Art.)
Echinochloa indica Gaertn. *P. condensata*
 Döll, *Polygala elongata* A. B. Kth.
Spartina Brasilensis Radcl., *Spartina*
ciliata Kunth, *Ascleris annulata* Moench.
Leptocarpum Canadense Moench. *Cuculbas*
tribuloides L. *Poa Canadensis* Moench, *Poa*
Canadensis Moench. *Bromus unioloides* Moench.
Chloris Bahiensis Steud. *Chloris ciliata* Steud.
 (andere blieb und mehrer, eine, und der
 3 L per, *Danthonia dea* Gaertn. fanden
 wir keine in Döll. *Paspalum*
 u. *Setaria* haben wir noch nicht in
 Angriff genommen.

Nun eine dringende Bitte! Wenn

Sie je für irgend einen Zweck irgend
ein Fund mit exot. Pflanzen, (ex
graminosa) Adressen id bearbeiten,
So bitte ich nicht sehr, mich davon
in Kenntniss zu setzen, damit ich
ihnen meine Material zur Be-
nützung senden kann, ich werde
sehr gerne den Porto für Mieth
Rücksendung bezahlen.

Noch eine Anfrage: Ein Freund
von mir in Gießen fragt mich an,
ob er mir einige Festwurzeln aus
der Gegend von Gießen senden
dürfte, damit ich sie zur Ver-
sicherung an Herrn Prof. Haeidel
sende, wenn Ihnen die Sache nicht
unangenehm ist, so werde ich auch noch
einige aus dem Ober, exot. Gräser,
belegen. Zu Gefallen steht bereit.

Mit Hochachtung

P. Lütz.